

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 55 (1975-1976)  
**Heft:** 12

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1976

55. Jahrgang Heft 12

## Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

## Redaktion

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

## Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 363632

## Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,  
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,  
☎ (01) 346650

## Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,  
☎ (057) 56058

## Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 433 321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach  
205 (Konto Nr. 14/18086)

## Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),  
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.  
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte  
Zürich – Bestellungen in Deutschland und  
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

## DIE ERSTE SEITE

Theo Kunz

Zum «Frauenstimmrechts-Jubiläum» . 920

## BLICKPUNKT

Alfred Cattani

Das Volksfront-Gespenst . . . . . 921

Richard Reich

Zurück zur «Politik von der Kanzel?» 922

Willy Linder

... wenn es die politisch Herrschenden  
nicht wollen . . . . . 923

## KOMMENTARE

Albert Mossdorf

Staatspolitik und Steuerharmonisierung . . . . . 925

Daniel Goldstein

Schmerzlose Geburt für die europäische  
Union? . . . . . 929

François Bondy

Ärgernis Pasolini . . . . . 935

Werner Stauffacher

Auf den Spuren Spittellers in Petersburg . . . . . 939

Anton Krättli

Dunant im Tramdepot . . . . . 943

## AUFSÄTZE

Hermann Lübke

### Dezisionismus – eine kompromittierte politische Theorie

Eine Theorie, die behauptet, die Geltung  
einer politischen Entscheidung habe nichts

mit der Richtigkeit ihres Inhalts zu tun, muss zwangsläufig ungute Gefühle erwecken: Erinnerungen an Systeme wie den Nationalsozialismus steigen auf. Genau betrachtet, liegen die Dinge jedoch anders – Hermann Lübke beweist, dass gerade konsequenter «Anti-Dezisionismus» totalitäre Folgen haben kann und dass demgegenüber eine liberale politische Ordnung nicht auf dezisionistische Elemente in ihren Entscheidungsverfahren verzichten kann.

Seite 949

*Urs Bitterli*

### **Europäer und «Wilde»: Frühe Begegnung**

Die europäische Kolonisierung Afrikas, Amerikas und Asiens gehört zu den folgenreichsten Prozessen der Weltgeschichte. Wie schwer die Kolonisierten daran getragen haben und noch tragen, ist offensichtlich. Unbekannter ist das «umgekehrte» Problem – die Frage nämlich, wie sich die Konfrontation mit den Fremden auf die *Europäer* ausgewirkt habe. Urs Bitterli schildert einige frühe Begegnungen zwischen «Zivilisierten und «Wilden», wie sie sich im Europa des 16. bis 18. Jahrhunderts abgespielt haben, und zeigt, wie man diese geistige Herausforderung zu bewältigen suchte.

Seite 961

*Joseph Jurt*

### **Literatursoziologie – eine Herausforderung**

Am Beispiel der Arbeiten von Robert Escarpit und Lucien Goldmann skizziert der Verfasser die beiden Hauptrichtungen der Literatursoziologie, die empirische und die theoretisch-kritische. Zwar ist die Methode weder ganz neu noch vermag sie die herkömmliche Literaturwissenschaft zu ersetzen. Aber eine Herausforderung an die traditionelle Literaturbetrachtung ist sie doch.

Seite 973

*Hans Boesch*

### **Die Totalschau**

Der Abschnitt «Totalschau» ist dem Romanmanuskript mit dem Arbeitstitel «Die Giraffe auf dem Balkon» entnommen. Die Handlung spielt in einem alten, zerfallenen Gebäude, das teils Spital, teils Universität und teils Büro- und Verwaltungshaus ist. Vier alte Männer, drei davon Krüppel, diskutieren über die Errettung der Welt. Ein Professor sieht die einzige Möglichkeit zur Rettung in einer Unterwasserstadt, in die er die Menschheit sperren will. Diese Unterwasserstadt soll mit der Totalschau möbliert werden.

Seite 983

---

## **DAS BUCH**

---

*Daniel Frei*

Schweizerische Aussenpolitik im «Handbuch» ..... 991

*Al Imfeld*

China im Blickpunkt (II) ..... 995

*Karl S. Guthke*

Salomon Gessners Werke ..... 1001

*Anton Krättli*

Die Sammlung Oskar Reinhart ..... 1002

---

## **NOTIZEN**

---

*Mitarbeiter* ..... 1005